

Grundwissen 6. – 8. Jahrgangsstufe (Lehrbuchphase)

I. Wortschatz und Grammatik

Im Fach Latein gilt der gesamte Wortschatz und der Grammatikstoff der Lehrbuchphase als stets zu beherrschendes Grundwissen (Wortschatz, Deklinationen und Konjugationen, Syntax sowie Grundregeln des Übersetzens und der Sprachbildung). Beides findet sich auf den entsprechenden Seiten im Lehrbuch „Campus“.

II. Sachwissen

Das sogenannte „Kulturwissen“ findet sich u.a. auf den Infoseiten im Lehrbuch und wird dort mit dem Schriftzug „*Fundamentum*“ gekennzeichnet.

Ausführliche Informationen zu dem gesamten Grundwissen der Jahrgangsstufen 5-10 kann man unter folgendem Link nachlesen:

<http://www.isb.bayern.de/isb/download.aspx?DownloadFileID=81023e33186929884af0b7473b14fc46>

Grundwissen für die 6. Jahrgangsstufe

I. Wortschatz und Grammatik

Wortschatz:	ca. 500 lat. Wörter (aus Campus I)
--------------------	------------------------------------

Prinzipien der Wortbildungslehre (Präfixe und Suffixe) Wortfamilien
--

Grammatik:

Verben:

- a ,e- , i- , kons. Konjugation , *esse, posse, velle, ire*
- Präsens
- Imperfekt
- Perfekt (verschiedene Arten der Perfektbildung, Stammformen)
- Plusquamperfekt
- Futur I
- Futur II

Präpositionen

Personal- Reflexiv- und Possessivpronomen

Substantive:

a-, o- und 3. Deklination, Mischklasse

Kasuslehre:

Ablativ des Ortes/der Zeit/des Mittels/der Trennung/des Grundes

Akkusativ der zeitlichen Ausdehnung (wie lange?)

Dativ des Besitzers

Pluralwörter

Adjektive der a-/o-Dekl. und der 3. Dekl.

Relativpronomen

Interrogativpronomen

Demonstrativpronomen: is , ea, id

AcI

II. Kulturwissen

1. Sprache und Text

Latein als **Grundlage für die romanischen Sprachen**: Italienisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Rumänisch
(← Imperium Romanum: Eroberung des Mittelmeerraumes durch die Römer)

Beispiele:

Lateinisch	Italienisch	Spanisch	Französisch
pater	padre	padre	père
libertas	libertà	libertad	liberté
mare	mare	mar	mer
vinum	vino	vino	vin

Latein als **Grundlage für Englisch**

2/3 des englischen Wortschatzes lassen sich auf lateinische Wörter zurückführen, sowie auch typische lateinische Satzstrukturen (z.B. AcI: I hear you speak)

Name von den Latinern, den Bewohnern der Region *Latium* mit Rom als Zentrum

Bedeutung der Sprache Latein in der Neuzeit:

- bis in die frühe Neuzeit Sprache der Literatur, Wissenschaft, Politik, Diplomatie und Kirche (= Sprache der Gebildeten)
- ab 17. Jh. : Bedeutungsverlust
- heute: nur noch aktiv verwendet im Vatikan, noch heute aus dem Kirchenlatein bekannte Formeln:
Urbi et orbi (österlicher Segen), *Habemus papam*
- Pater noster:

Pater noster, qui es in caelis:

Sanctificetur nomen tuum:

Adveniat regnum tuum:

Fiat voluntas tua,

Sicut in caelo, et in terra.

Panem nostrum cotidianum da nobis hodie:

Et dimitte nobis debita nostra,

Sicut et nos dimittimus debitoribus nostris.

Et ne nos inducas in tentationem,

Sed libera nos a malo. Amen.

Fortleben des Lateinischen in Lehnwörtern (← Romanisierung, Verbreitung der lateinischen Sprache durch Soldaten im besetzten Gebiet)

Beispiele:

im Bau-, Verkehrs- und Militärwesen: *murus* – Mauer, *fenestra* – Fenster, *strata* – Straße), in der Landwirtschaft

und im Handel (*caseus* – Käse, *vinum* – Wein, *radix* – Rettich (bayer. Radi))

Fortleben des Lateinischen in Fremdwörtern

besonders in der Rechts- und Verwaltungssprache (*actus* – Akte, *advocatus* – Advokat), dem Bildungsbereich (*addere* – addieren, *linea* – Lineal, *legere* – Lektion, *studium* – studium) und der Medizin (*pati* – Patient, *pilula* – Pille, *frangere* – Fraktur, *laedere* – Läsion)

Lateinische Ausdrücke, Sentenzen und geflügelte Worte im Deutschen

ex tempore, homo sapiens, laudatio, magna/summa cum laude, per pedes, pro et contra

Ubi bene, ubi patria; Audi, vide, tace; Errare humanum est; Dominus vobiscum; Verba docent, exempla trahunt; Plenus venter non studet libenter; Homines sumus, non dei; Homines, dum docent, discunt; Homo homini deus Nihil sub sole novi. Repetitio est mater studiorum. Veni, vidi, vici. Scio me nihil scire. Nihil agere delectat. Si vis pacem, para bellum! Amor vincit omnia. Ora et labora. Hannibal ante portas. Omnia mea mecum porto.

Römische Zahlen, Abkürzungen

I = 1, V = 5, X = 10, L = 50, C = 100, D = 500, M = 1000

a. D. = anno domini, AUG = Augustus, SPQR = Senatus populusque Romanus, p. s. = post scriptum, a. m. = ante meridiem, p. m. = post meridiem, sine/cum tempore

Lateinische Wortbildung

Präfixe	Suffixe
ab- weg	- tas, tus
ad - heran-, hinzu	- tudo
con- zusammen -	- ia, itia
de- herab-	- or
dis - auseinander -	- tor
ex- aus-, heraus-	- io
in - hinein-, ein-	- ium
ne- <i>Verneinung, Gegenteil</i>	-mentum
per- durch-, hindurch-	
prae-/pro- vor-	
re- zurück	
sub- unter-, nach-	

2. Topographie und Kunst

Rom – Hauptstadt des Imperium Romanum

7 Hügel (Kapitol, Aventin, Palatin, Esquilin, Caelius, Quirinal, Viminal)

Forum Romanum:

- Ort für wichtige politische und religiöse Handlungen, allgemeiner Mittelpunkt für Geschäfte u.a.
- wichtige Bauwerke (z.B. Kurie → Senat, Basilicae (öfftl. Versammlungshalle, mehrschiffige Gebäude, die als Markt- und Gerichtshallen dienten. Erst in christl. Zeit Name für Gotteshäuser), Triumphbögen des Septimius Severus, des Titus, Saturntempel, Concordiatempel, Vestatempel usw.), Via sacra (Straße durch das Forum, auf dem die Triumphzüge stattfanden), Rostra (Rednerbühne)

- **Kolosseum** (für Gladiatorenkämpfe und Seeschlachten, Eintritt frei!)

- **Kapitol:** wichtigster Hügel, Tempel des Jupiter Optimus Maximus → Kapitol in New York

- **Palatin:** Vogelschau durch Romulus, Paläste der Kaiser

- **Circus Maximus:** Rennbahn für Wagenrennen, ca. 150 000 Zuschauer

Kampanien – Pompeji

- fruchtbares Land südlich von Rom,

- Pompeji: reiche Stadt mit etwa 10 000 Einwohnern, am Golf von Neapel am Vesuv

- 79 n. Chr. durch Ausbruch des Vulkans zerstört, wie auch Herculaneum

- **Gallien:** Land der Gallier/Kelten, Oberitalien und heutiges Frankreich, Eroberung durch Caesar (← Asterix)

- **Griechenland:** im 2. Jh. von den Römern erobert, Athen = geistige Stadt der Mittelmeerwelt

- **Karthago:** Heimat Hannibals, Gegnerin Roms bis zur Zerstörung Karthagos (146 v. Chr.)

- **Sizilien:** Eroberung durch Römer in punischen Kriegen, viele gr. Tempel

- **Auädukt:** Wasserleitung, aus Bergquellen in Städte in Brunnen und öffentliche Bäder (z.B. Pont du Gard bei Avignon), kostenloses Wasser aus Brunnen, private Wasserleitungen sehr teuer!

3. Geschichte und Politik

Imperium Romanum: Ausdehnung der Macht auch über Italien hinaus, von Spanien bis Syrien, von Nordafrika bis nach Schottland.

Provinzen: Gebiete außerhalb Italiens, Verwaltung durch römische Beamte

Ämterlaufbahn (Cursus honorum): Quästor, Ädil, Prätor, Konsul

Senat: tagte in der Kurie, beratendes Gremium, dessen Empfehlungen aber großes Gewicht hatten

4. Alltags- und Privatleben	Familie: neben den üblichen Familienmitgliedern auch die Sklaven pater familias: Familienoberhaupt Kleidung: Toga: großes, weißes Übergewand über der Tunika aus Wolle, ca. 5m lang, Söhne vornehmer Familien und Senatoren trugen eine Toga mit rotem Streifen (<i>toga praetexta</i>) Tunica: einfaches, kurzärmeliges Hausgewand, oft mit Gürtel Wohnen: Villa: römisches Landhaus des begüterten Römers Atrium: Hauptraum mit einer rechteckigen Öffnung im Dach (Lichtquelle, Rauchabzug, Regendurchlass, Empfangsraum für Besucher) Triklinium: Esszimmer, meist mit drei Lieben für je drei Personen Insula: mehrstöckiges Mietshaus in der Stadt Sklaven: = Menschen, die ihre Freiheit verloren hatten, galten als „Sachen“, nicht als Personen, waren ihren Herren schutzlos ausgeliefert Wege in die Sklaverei: a) als Kriegsgefangener b) als römischer Bürger, der seine Schulden nicht bezahlen konnte c) als Kind eines Sklaven Zeitrechnung: Einsatz: Die Betätigungsfelder reichten von harter körperlicher Arbeit in Steinbrüchen oder Bergwerken über Feldarbeit bis hin zur Tätigkeit im Haushalt oder als Hauslehrer. Der Tag dauerte von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang. Er wurde wie die Nacht in zwölf gleich lange Einheiten (<i>hora</i>) eingeteilt. Da es im Sommer länger hell ist als im Winter, dauerte im Sommer eine Stunde deutlich länger als im Winter. Kalender: Für die Zeitbestimmung nutzte man Sonnen- später auch Wasseruhren. benannt nach dem Monatsersten, den Kalendae, weitere feste Tage: Iden (Monatsmitte), Nonen (zwischen Iden und Kalenden) Schule und Ausbildung: keine Schulpflicht, in den ersten Jahren meist zu Hause von Sklaven oder Sklavin erzogen vom 7. – 12. Lebensjahr gingen die Kinder von einem Sklaven (<i>paedagogus</i>) begleitet in die Schule (<i>ludus</i>). In einem Laden am <i>forum</i> lehrte der <i>ludi magister</i> Lesen, Schreiben und Rechnen. Den Jungen erteilte bis etwa zum 17. Lebensjahr der <i>grammaticus</i> Unterricht in lateinischer und griechischer Grammatik. Junge Männer aus wohlhabendem Hause erhielten dann noch beim <i>rhetor</i> Ausbildung in griechischer und lateinischer öffentlicher Rede, der Philosophie und dem Recht. Meist schloss sich eine Bildungsreise nach Griechenland an. Schreibutensilien: Wachstafel: Buchstaben mit Griffel (<i>stilus</i>) eingeritzt Papyrus: von ägyptischer Staudenpflanze Pergament: aus Tierhaut Bücher: selten und teuer, vor allem aus Pergament, die einzelnen Blätter wurden nicht wie beim Papyrus aneinandergeklebt und aufgerollt (<i>volumen</i>), sondern aufeinander gelegt und gebunden (<i>Codex</i>). Unterhaltung: Theater, Amphitheater, Wagenrennen Gladiatoren: sehr beliebt, meist im Amphitheater oder auf dem Forum Romanum oft Kampf Mann gegen Mann auf Leben und Tod, aber auch gegen wilde Tiere „berufsmäßige“ Gladiatoren oder Kriegsgefangene, zum Tod Verurteilte, später auch Freiwillige verschiedene Typen (unterschiedliche Ausrüstung) Verkehr: sehr mühsam, da es noch keine ebenen und geteerten Straßen, sondern nur Steinpflaster gab. Straßen führten vom Rom aus (Goldener Meilenstein auf dem Forum Romanum) in alle Provinzen, Straßen sehr stabil, in mehreren Schichten mit Graben gebaut. z.B. Via Appia „Alle Wege führen nach Rom“
6. Religion	Hausgötter: Gottheiten für den privaten Haushalt und für die Familie, im Atrium bemalte Nische oder tempelförmiges Schränkchen, an dem diese Gottheiten angebetet werden. Dort stehen kleine Figuren aus Holz, Ton oder Bronze, vor die man Kuchen, Weihrauch oder Früchte als Opfergaben legt. Damit will man die <i>Laren</i>, die Geister der Verstorbenen gnädig stimmen. Ebenso werden die <i>Penaten</i>, die Götter der Vorratskammer, als Schutzgötter des Hauses und der Familie verehrt. Vogelschauer, die aus dem Flug und den Stimmen der Vögel den Willen der Götter herauslasen. Eingeweideschauer, die aus den Eingeweiden von Opfertieren den Willen der Götter herauslasen. Auguren: Ursprünglich verehrten die Römer die Götter unter freiem Himmel Später übernahmen sie von den Griechen den Bau des Tempels. Im Innenraum wurden ein Bild der Gottheit und heilige Gegenstände aufbewahrt. Haruspices: nach dem griechischen Berg Olymp benannt, auf dem sie angeblich lebten. Tempel:

Olympische Götter:	grch. Name	röm. Name	Zuständigkeit	Kennzeichen
	Zeus	Iuppiter	„Göttervater“, höchster Gott	meist sitzend, Blitz in der Hand, Adler, Szepter
	Hera	Iuno	Gemahlin des Zeus	würdige Frau, Pfau
	Athene	Minerva	Göttin der Weisheit und Wissenschaft	Helm, Schild, Lanze, Eule
	Ares	Mars	Gott des Krieges	Rüstung, Wolf
	Hermes	Mercurius	Götterbote, Gott der Wege und Reisen	Flügelschuhe, -helm, Heroldstab, Geldbeutel
	Hades	Pluto	Gott der Unterwelt	Zerberus, <i>selten dargestellt</i>
	Poseidon	Neptunus	Gott des Meeres u. der Gewässer	Meer, Dreizack
	Hephaistos	Vulcanus	Gott der Schmiede	Hammer, Amboss, Klumpfuß
	Demeter	Ceres	Fruchtbarkeitsgöttin, Getreide	Ähren und Früchte, Füllhorn
	Artemis	Diana	Göttin des Draußen, Jagd, Wald	Bogen, kurzer Rock, Reh
	Aphrodite	Venus	Göttin der Liebe und Schönheit	in Muschel, Spiegel, Taube
	Dionysios	Bacchus	Gott des Weines	Weintrauben, Becher, Delphine
	Apollon	Apollo	Gott der (Musen-)Kunst	Leier, Pfeil und Bogen
<u>6. Einzelne Mythen und Sagenkreise</u> Herkules Herkules: Vater = Jupiter/Zeus; von eifersüchtiger Hera/Iuno verfolgt, musste zahlreiche Abenteuer bestehen („12 Arbeiten“: z.B. Nemeischer Löwe, Hydra, Zerberus, Stall des Augias u.a.) →Herkulesarbeit; Augiasstall Trojanischer Krieg Nach dem Parisurteil hatte sich Paris das versprochene Geschenk, Helena, die Frau des spartanischen Königs Menelaos, geholt. Diese Entführung löste den zehn Jahre dauernden Krieg zwischen Troja und den Griechen aus, der erst durch die List des Odysseus mit dem trojanischen Pferd für die Griechen gewonnen werden konnte. Danaergeschenk, → Kassandraurufe Sohn des Königs Priamus von Troja. Er entschied nach der Sage den Streit der drei Göttinnen Venus, Minerva und Juno, welche von ihnen die Schönste sei, zugunsten der Venus. Durch den Raub der ihm als Preis versprochenen Helena löste er den Trojanischen Krieg aus. → Zankapfel Paris ein Trojaner; er floh der Sage nach mit seinem Vater Anchises und seinem Sohn Ascanius aus dem brennenden Troja. Aeneas Anschließend irrte er mit den flüchtigen Trojanern viele Jahre übers Meer, um eine neue Heimat zu finden. Er fand zwar bei der Königin Dido in Karthago zunächst Aufnahme, musste er sie dann aber auf Befehl Jupiters verlassen und nach Italien segeln. Dort gründete er nach vielen Kämpfen Lavinium und wurde zum Stammvater des römischen Volkes. Gründungssage Romulus und Remus waren der Sage nach Zwillingsbrüder, Söhne des Mars und der Vestalin Rhea Silvia. Sie wurden auf dem Tiber ausgesetzt, aber auf wunderbare Weise gerettet und von einer Wölfin gesäugt. Später gründeten sie die Stadt Rom. Romulus wurde, nachdem er seinen Bruder Remus im Streit erschlagen hatte, erster König von Rom. Mit einer List gelingt es ihm, Frauen für die viele Männer in Rom zu gewinnen: Er veranstaltet prächtige Spiele und lädt dazu die benachbarten Sabiner ein. Diese haben es zuvor abgelehnt, ihre Töchter den Römern als Ehefrauen zu geben. Während des Festes rauben dann die Römer die Sabinerinnen. Nach Romulus herrschten bis ca. 510 v. Chr. weitere Könige über Rom.				